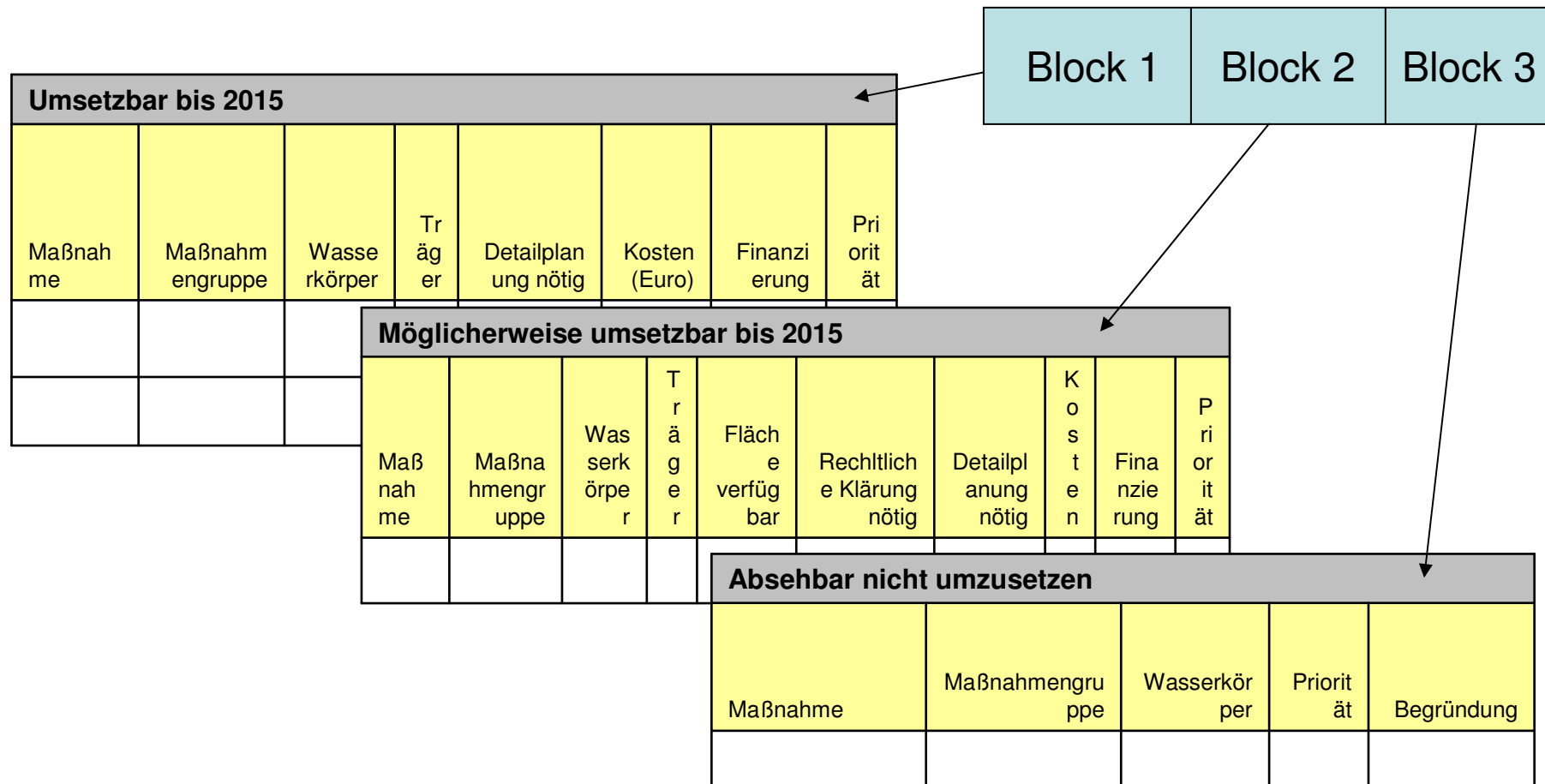




Maßnahmenplanung im BG 24

Vorgehen und Ergebnisse der Arbeitsgruppe

3 Maßnahmenblöcke



1. Block

Umsetzbar bis 2015

Enthält die Maßnahmen, die konkret sind, d. h.

- Maßnahmenträger ist vorhanden
- Finanzierungsantrag ist gestellt
- Maßnahme ist in Förderliste zur Fließgewässerentw. enthalten
- Wille eines Trägers zur Antragstellung liegt vor – erforderlicher Eigenanteil und Flächenverfügbarkeit sind gesichert

2. Block

Möglicherweise umsetzbar bis 2015

Enthält die Maßnahmen, die noch nicht konkret sind,
aber deren Umsetzung bis 2015 wahrscheinlich ist, da

Vorarbeiten geleistet wurden, die für eine Antragstellung zur
Maßnahmenumsetzung erforderlich sind (z.B. Planung,
Machbarkeitsstudien)

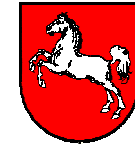
-Maßnahmen an Wasserkörpern der Prioritäten 1 + 2 (I) die
Erforderlich sind zur Erreichung des „Guten ökologischen
Potentials“ oder „guten ökologischen Zustands“.

3. Block

Absehbar nicht umzusetzen

Enthält die Maßnahmen

- die zur Erreichung des „guten ökologischen Potentials“ oder „guten ökologischen Zustands erforderlich sind
- bei denen eine Trägerschaft und/oder das Eigentum und/oder der Eigenanteil nicht gesichert sind
- Rechtliche Gegebenheiten die Maßnahmen z. Zt. verhindern (z. B. Staurechte)



Welche Unterlagen standen zur Verfügung?

1. Formblätter der HMWB-Ausweisung und Erläuterungen dazu

Schritt 7.1

Verbesserungsmaßnahmen zur Erzielung eines guten ökologischen Zustands

Bemerkungen dazu auf Extraseite

Maßnahmen im und am Gewässer (Bett, Gewässer, Ufer)

Ausweisung von Uferandstreifen	X
Wasserstandserhöhung	
Verbesserung Niedrigwasserabfluss	X
Eigendynamische Entwicklung einleiten / zulassen	X
Gehölzstreifen / Anpflanzungen	X
Durchgängigkeit herstellen / verbessern	
Unterhaltung einstellen / reduzieren / umstellen	X
Substrat einbringen	
Anlagen der Schifffahrt aufheben / ändern	
Sperwerke, Siele - Aufheben / Betrieb umstellen	
Schöpfbetrieb einstellen / Betrieb umstellen	
Entrohren	
Sonstiges-Sandeintrag verringern	X
...	

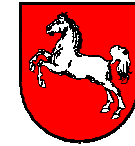
Erläuterungen zum HMWB Formblatt Böhme II 22008

Erläuterungen zu Schritt 4:

Querbauwerke

- Stau Hops; Sägemühle Böhme (Umfluter vorhanden)
- Bommühle in Dorfmark (keine Durchgängigkeit - 1,5 km Rückstau)
- ehemalige Raupachsche Mühle in Fallingbostel (keine Durchgängigkeit) und diverse Querbauwerke in den zum Wasserkörper gehörenden Nebengewässern

Betriebsstelle werden



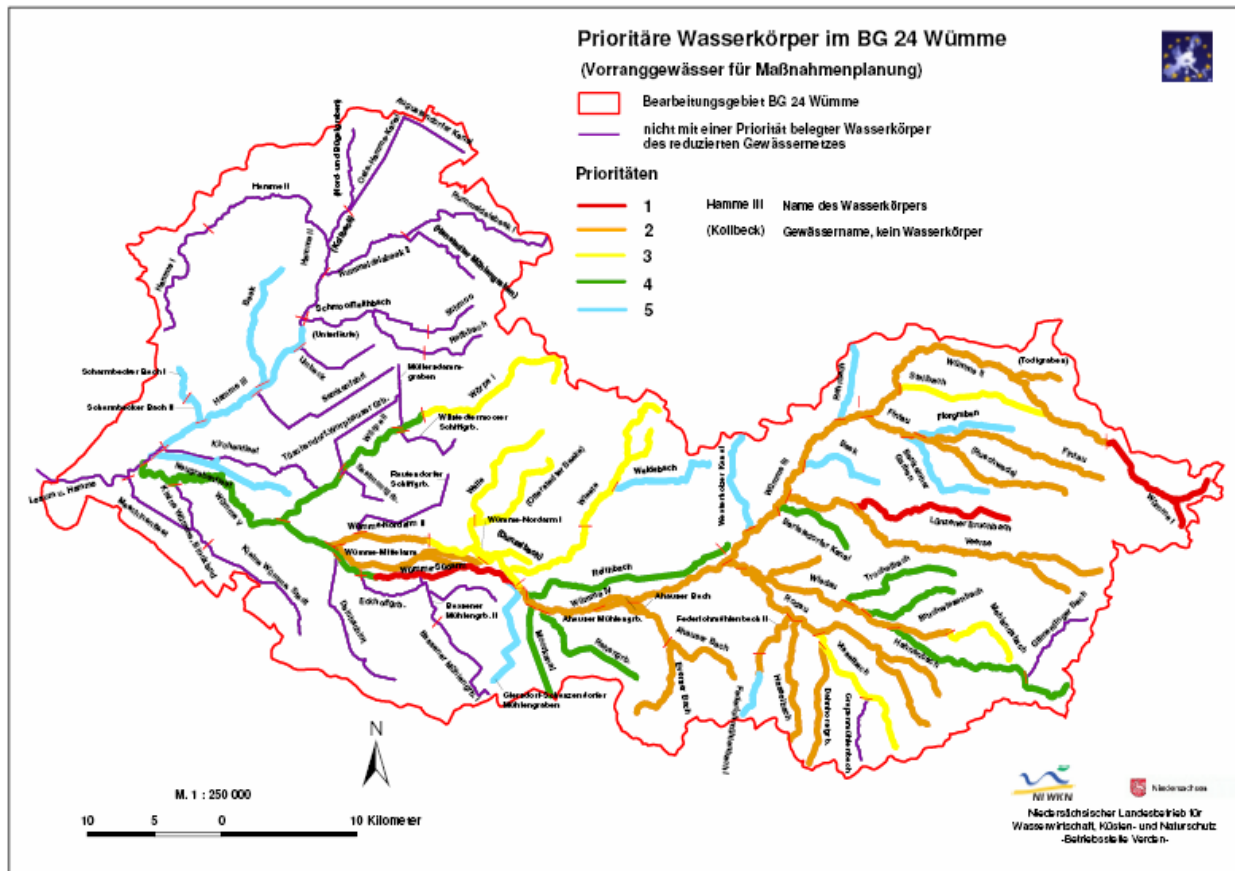
2. Daten der Strukturgütekartierung

Gewässerstrukturgüte						
Rehrbach	49416-001	49416-002	49416-003	49416-004	49416-005	49416-006
Wasserkörper:	24012	24012	24012	24012	24012	24012
1 Leitbild						
1.1 Taltyp	mit Aue	mit Aue	mit Aue	mit Aue	mit Aue	mit Aue
1.2 Krümmungstyp	mäandrierend	mäandrierend	mäandrierend	mäandrierend	mäandrierend	mäandrierend
1.3 Lauftyp	unverzweigt	unverzweigt	unverzweigt	unverzweigt	unverzweigt	unverzweigt
1.4 Gewässergröße	klein (1-5m)	klein (1-5m)	klein (1-5m)	klein (1-5m)	klein (1-5m)	klein (1-5m)
1.5 Regimetyp	permanent	permanent	permanent	permanent	permanent	permanent
1.6 Gewässer-Großlandschaft	Tiefland/ Börde	Tiefland/ Börde	Tiefland/ Börde	Tiefland/ Börde	Tiefland/ Börde	Tiefland/ Börde
1.7 Gewässertyp	sandgeprägt	sandgeprägt	sandgeprägt	sandgeprägt	sandgeprägt	sandgeprägt
2 Gewässerbettdynamik						
2.1 Linienführung	3	3	5	5	5	5
2.2 Uferverbau	3	3	3	3	3	3
2.3 Querbauwerke	1	5	3	1	1	1
2.4 Abflussregelung	1	1	1	1	1	1
2.5 Sohlsubstrat	5	3	5	5	5	5
2.6 Strukturbildungsvermögen	5	5	5	5	5	5
2.7 Gehölzsaum	7	1	7	7	7	7
2.8 Tiefenerosion						x
Güteklasse Gewässerbettdynamik	5	4	6	6	6	6
3. Auendynamik						
3.1 Hochwasserschutzbauwerke	1	1	1	1	1	1
3.2 Ausuferungsvermögen	1	1	1	1	1	3
3.3 Retention	1	1	1	1	1	3
3.4 Auennutzung	3	3	5	3	3	5
3.5 Uferstreifen	0	0	0	0	0	0
3.6 Entwicklungspotential	3	3	5	3	3	5
Güteklasse Auendynamik	2	2	4	2	2	4
Strukturgüteklasse (gesamt)	5	4	6	6	6	6

3. Maßnahmenprogramm zur Fließgewässerentwicklung

4. Gewässerentwicklungspläne

5. Karte der prioritären Gewässer





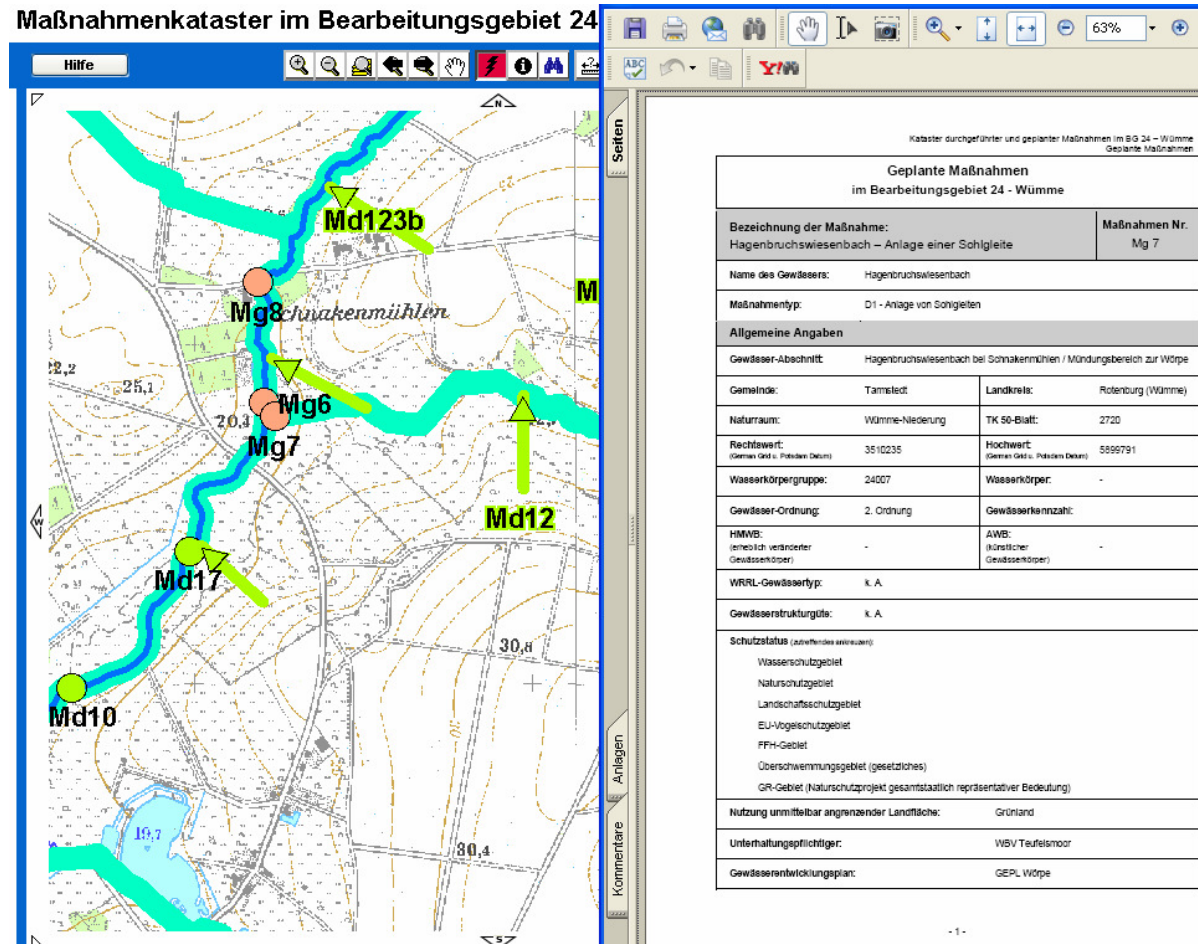
6. Leitfaden Maßnahmenplanung Oberflächengewässer, Teil A

7. Wichtige Bewirtschaftungsfragen im BG 24

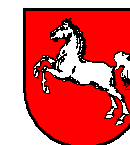
- Durchgängigkeit
- Struktur
- Feinsedimenteintrag
- Diffuse Belastungen

8. Vorhandenes Maßnahmenkataster

Maßnahmenkataster im Bearbeitungsgebiet 24



Geplante Maßnahmen im Bearbeitungsgebiet 24 - Wümme			
Bezeichnung der Maßnahme: Hagenbruchswiesenbach – Anlage einer Schligleite		Maßnahmen Nr. Mg 7	
Name des Gewässers: Hagenbruchswiesenbach			
Maßnahmentyp: D1 - Anlage von Sonjgellen			
Allgemeine Angaben			
Gewässer-Abchnitt: Hagenbruchswiesenbach bei Schmakermühlen / Mündungsbereich zur Wörpe			
Gemeinde:	Tarmstedt	Landkreis:	Rotenburg (Wümme)
Naturraum:	Wümme-Niederung	TK 50-Blatt:	2720
Rechtswert: <small>(German Grid = Potsdam Datum)</small>	35 10235	Hochwert: <small>(German Grid = Potsdam Datum)</small>	5595791
Wasserkörpergruppe: 24007		Wasserkörper: -	
Gewässer-Ordnung: 2. Ordnung		Gewässerkennzahl: -	
HMWB: <small>(eines/ich. verändertes Gewässerkörper)</small>	-	AWB: <small>(künstlicher Gewässerkörper)</small>	-
WRRL-Gewässertyp: k. A.			
Gewässerstrukturgüte: k. A.			
Schutzstatus <small>(zweifaches Ankreuzen)</small>			
<input type="checkbox"/> Wasserschutzgebiet <input type="checkbox"/> Naturschutzgebiet <input type="checkbox"/> Landschaftschutzgebiet <input type="checkbox"/> EU-Vogelschutzgebiet <input type="checkbox"/> FFH-Gebiet <input type="checkbox"/> Überschwemmungsgebiet (gesetzliches) <input type="checkbox"/> GR-Gebiet (Naturschutzprojekt gesamtstaatlich repräsentativer Bedeutung)			
Nutzung unmittelbar angrenzender Landfläche:		Grünland	
Unterhaltungspflichtiger:		WSV Teufelsmoor	
Gewässerentwicklungsplan:		GEP, Wörpe	



Maßnahmengruppe	Block 1	Block 2	Block 3	Gesamt
	Umsetzbar bis 2015	Möglicherweise umsetzbar bis 2015	Absehbar nicht umzusetzen	
Ohne (z.B. Umweltbildung)	7		3	10
1 Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	Im Rahmen von Mehrfachnennungen	Im Rahmen von Mehrfachnennungen	Im Rahmen von Mehrfachnennungen	0
2 Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	1	1	1	3
3 Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil		Im Rahmen von Mehrfachnennungen	Im Rahmen von Mehrfachnennungen	0
4 Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	2	2	1	5
5 Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstruktur durch den Einbau von Festsubstraten	4	8	3	15
6 Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und Frachten	8	2	9	19
7 Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	Im Rahmen von Mehrfachnennungen	Im Rahmen von Mehrfachnennungen		
8 Maßnahmen zur Auenentwicklung	2	3	5	10
9 Herstellen der linearen Durchgängigkeit	19	17	9	45
Mehrfachnennungen	15	12	39 Davon 35 mal die Maßnahmenkomb. 4 u. 6	66 (56)
	58	45	70	173

Die Mehrzahl der geplanten Maßnahmen kommt dabei den „Wichtigsten Bewirtschaftungsfragen“: Durchgängigkeit, Struktur, Feinsedimenteintrag und diffusen Belastungen mit insgesamt 135 Maßnahmen der Maßnahmengruppen 5, 6 und 9 entgegen und steht damit im direkten Einklang mit der angestrebten Entwicklung.

